

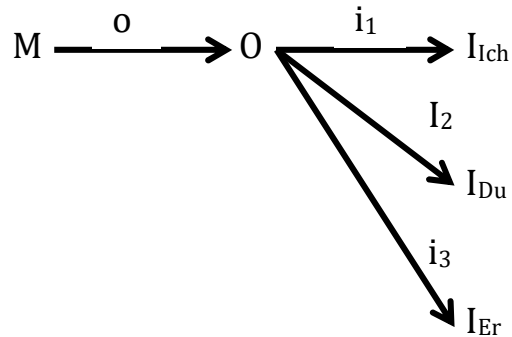
Prof. Dr. Alfred Toth

Zelluläre Automaten tetraedrischer Zeichenzahlen einer 5-wertigen Semiotik

1. Bekanntlich ist die peirce-bensesche Semiotik 3-wertig, d.h. triadisch, d.h. man geht aus von einem semiotischen Automaten der Form

$$M \xrightarrow{o} O \xrightarrow{i} I.$$

Will man indessen die 3-fache logische Subjektdeixis semiotisch repräsentieren, muß man von einer 5-wertigen, d.h. pentadischen Semiotik mit dem zugehörigen Automaten (vgl. Toth 2014)



ausgehen, d.h. man setzt eine semiotische Relation der allgemeinen Form

$$Z = (M, O, I_{Ich}, I_{Du}, I_{Er})$$

voraus und vereinbart (vgl. Toth 2018)

■ := Erstheit

■ := Zweiheit

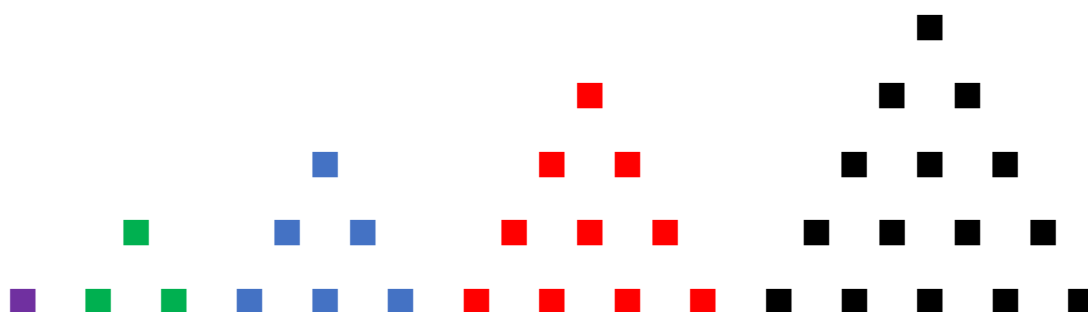
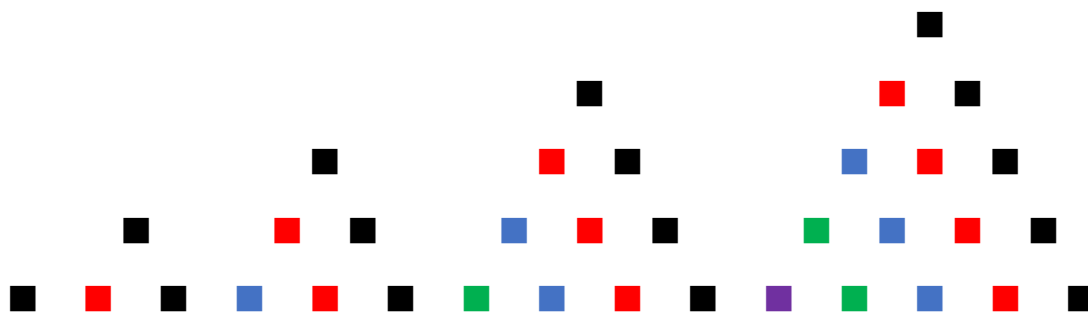
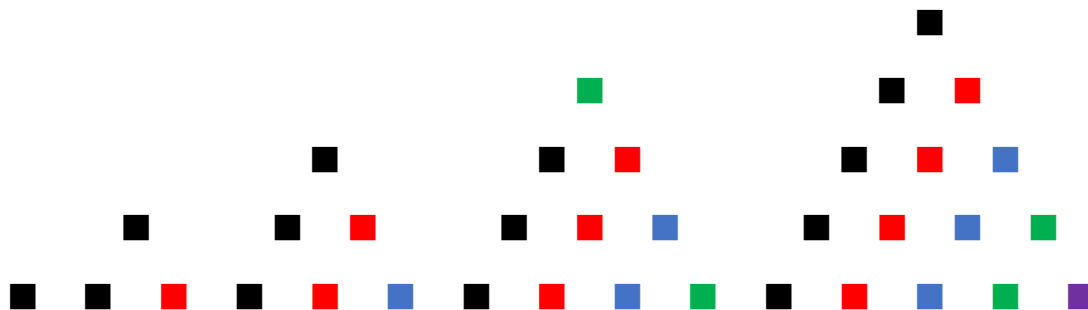
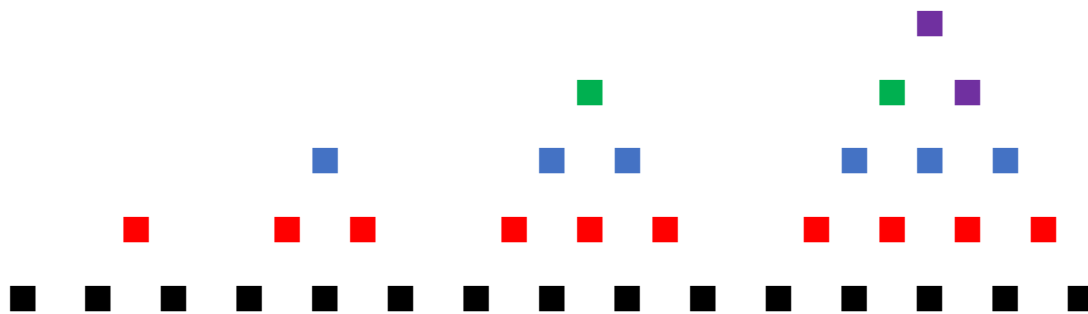
■ := Drittheit-Ich

■ := Drittheit-Du

■ := Drittheit-Er.

2. Wie Conway und Guy (1995, S. 56) gezeigt haben, kann man pentadische Zahlenrelationen durch Tetraederzahlen bis 5 darstellen. Die im folgenden konstruierten zellulären Automaten tetraedrischer Zeichenzahlen einer pen-

tadischen Semiotik folgen der Darstellung von jeweils 4 Anordnungsmöglich-



Literatur

Conway, John H./Guy, Richard K., The Book of Numbers. New York 1995

Toth, Alfred, Systemtheorie und semiotische Automatentheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Skizze einer semiotischen zellulären Automatentheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2018

23.12.2018